

# Rübezahl und das Hirschberger Schneiderlein. ❁ ❁ ❁



Da Rübezahl, wie männiglich bekannt, von der Prinzessin, die er einst von den Menschen in sein Reich geholt hatte, damit sie seine Gemahlin sei, aufs schmachlichste gefoppt und überlistet worden war, hatte er die Oberwelt verlassen, mit dem Vorsatze, niemals wieder dorthin zurück zu kehren.

Nun ist es aber nicht jedermanns Sache, lange Zeit im finsternen Erdinnern zu verweilen. Auch Rübezahl wurde von der Langeweile übel geplagt. Von Jahr zu Jahr wurde er griesgrämiger, ja zuletzt verschlimmerte sich seine unleidige Laune zusehends von Tag zu Tag, sodafs es niemand mehr bei ihm auszuhalten vermochte. Da half endlich der Hofnarr, ein schnurriger Kauz, aus der Not. Er brachte eine Lustpartie nach dem Riesengebirge in Vorschlag. Und da Rübezahl im Grunde genommen auch ein heimliches Verlangen trug, zu sehen, wie es auf der Welt zuging, so war der Ausflugs beschlossene Sache.